

Modulhandbuch für den Bachelor Erziehungswissenschaft
Wahlbereich (Phil.-Hist.) – Sommersemester 2012

WBERzWiss

1. Modultitel	M1: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
2. Modulgruppe/n	Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul
3. Fachgebiet	Erziehungswissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Arbeiten im Studium: Lern- und Arbeitstechniken • Grundbegriffe: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Unterricht im wissenschaftstheoretischen Kontext • Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, Menschenbilder und Erziehung, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen • Grundformen pädagogischen Handelns/professionelles pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Handlungsfeldern
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in das erziehungswissenschaftliche Arbeiten, den Gegenstandsbereich sowie die Problemstellungen der Erziehungswissenschaft einzuführen. Dabei sollen schwerpunktmäßig das Verhältnis von Theorie und Praxis sowie die Konsequenzen für professionelles pädagogisches Handeln reflektiert werden.
7. Zuordnung Studiengang	Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft
8. Semesterempfehlung	1. Semester
9. Dauer des Moduls	Ein Semester
10. Häufigkeit des Angebots	M1A, M1B, M1C, M1D: jedes Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	420 h
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	14 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsnachweis in M1A und M1C • Modulteilklausur in M1B • Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M1D
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en

16. Lehrform/en	M1B und M1C: Vorlesung M1A: Übung M1D: Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus		
18. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1A	Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens	2	2
1B	Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft	2	4
1C	Pädagogische Anthropologie	2	2
1D	Grundformen pädagogischen Handelns	2	6
Summe:		8	14

Angebotene Lehrveranstaltungen in diesem Semester:

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Pädagogische Anthropologie
Zuordnung Modul *	M1C	
Lehrform *	Vorlesung	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Klausur	
Freiwillige Felder:		
<i>LV Inhalt</i>	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie.</p> <p>Nach einem kurzen Blick auf die geschichtliche Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen Fragen wie „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“ sowie ausgewählte Theorieansätze und Modelle der Päd. Anthropologie (O.F. Bollnow, H. Roth, W. Loch u.a.) vorgestellt werden.</p>	
<i>Lernziele/Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>First-Come First-Serve</i>	
<i>Lebrende/n</i>	<i>Dr. Herwig Schulz-Gade</i>	
<i>Raum/Uhrzeit</i>	<i>Hörsaal IV; Gebäude C</i>	<i>Uhrzeit: Donnerstag, 14.00-15.30 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

1. Modultitel	M2: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation
2. Modulgruppe/n	Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul
3. Fachgebiet	Erziehungswissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptualisierungen des Erziehungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Ziele, Normen und Werte in der Erziehung, die pädagogische Beziehung, Erziehungsmittel, Erziehungstilforschung, zum „Technologiedefizit“ in der Erziehung, moralische Erziehung, gesellschaftliche Bedingungen von Erziehungsprozessen • Konzeptualisierungen des Bildungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Bildung und Kultur, Allgemeinbildungskonzeptionen, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und –forschung, Sozialisationsinstanzen, Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, mit den Studierenden zentrale Ansätze der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorie zu erarbeiten und deren Relevanz für das pädagogische Handeln anhand von aktuellen Forschungsergebnissen zu diskutieren.
7. Zuordnung Studiengang	Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft
8. Semesterempfehlung	1.-3. Semester
9. Dauer des Moduls	Drei Semester
10. Häufigkeit des Angebots	M2A und M2C: jedes Wintersemester M2B: jedes Sommersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	16 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsnachweis in M2A und M2C • Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M2B und M2D
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en
16. Lehrform/en	M2A und M2C: Vorlesung M2C und M2D: Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus
18. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	

Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
2A	Erziehungs- und Bildungstheorie	2	2
2B	Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung	2	6
2C	Sozialisationstheorie	2	2
2D	Sozialisationstheorie - Vertiefung	2	6
Summe:		8	16

Angebote Lehrveranstaltungen in diesem Semester:

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Die Pädagogik Rousseaus
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		
<i>LV Inhalt</i>	Dieses Jahr feiern wir den 300. Geburtstag Rousseaus und den 350. Geburtstag seines pädagogischen Klassikers "Emile". Aus diesem Anlass wollen wir uns im Seminar intensiv mit Rousseaus "Emile" auseinandersetzen, die Grundgedanken dieser Schrift herausarbeiten und kritisch diskutieren. Wir werden sowohl nach der Zeitgebundenheit als auch nach der Aktualität des "Emile" fragen. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Rezeptionsgeschichte von Rousseaus pädagogischem Klassiker darstellen.	
<i>Lernziele/Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebende/n</i>	<i>Prof. Dr. Eva Matthes</i>	
<i>Raum/Uhrzeit</i>	BLOCK	BLOCK
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: "Über die ästhetische Erziehung des Menschen". Theorien der ästhetischen Bildung und Erziehung sowie deren Anregungen für die pädagogische Praxis	
Zuordnung Modul *	M2B		
Lehrform *	Seminar		
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit		
Freiwillige Felder:			
<i>LV Inhalt</i>	Ausgehend von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Theorie der ästhetischen Erziehung Schillers sollen in diesem Seminar einige pädagogisch gehaltvolle Konzeptionen ästhetischer Bildung und Erziehung analysiert werden. Hierbei geht es neben der inhaltlichen Erschließung der theoretischen Ansätze stets auch um eine Diskussion ihrer möglichen Impulse für eine gegenwärtige Praxis von Bildung und Erziehung. Im letzten Viertel des Seminars soll es zudem darum gehen, die erarbeiteten theoretischen Kenntnisse in eine Auseinandersetzung mit ausgesuchten Projekten der Praxis ästhetischer Bildung und Erziehung einzubringen.		
<i>Lernziele/Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>		
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>		
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>		
<i>Lebrende/n</i>	<i>Dr. Jakob Benecke</i>		
<i>Raum/Uhrzeit</i>	<i>Raum 5031; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Donnerstag, 15.45-17.15 Uhr</i>	
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Böhm, Winfried; Frost, Ursula; Mertens, Gerhard (2007): Handbuch der Erziehungswissenschaft. Band I. Paderborn, S. 689-718.</i>		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Friedrich Schleiermachers Theorie der Erziehung	
Zuordnung Modul *	M2B		
Lehrform *	Seminar		
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit		
Freiwillige Felder:			

<i>LV Inhalt</i>	Gegenstand des Seminars ist die im Fach zum Klassiker gewordene Pädagogik-Vorlesung Friedrich Schleiermachers aus dem Jahr 1826. In gemeinsamer Lektüre soll der Gedankengang der Vorlesung nachvollzogen und die in Bezug auf die Erziehung zentral verhandelten Fragen nach deren "Möglichkeit und Notwendigkeit", "Anfangs- und Endpunkt", "individuellen und universellen Seite" etc. vorgestellt und reflektiert werden.	
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lehrende/ n</i>	<i>Dr. Herwig Schulz-Gade</i>	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 2118a; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Montag, 10.00-11.30 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/ en, Prüfungsform/ en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		

<i>LV Inhalt</i>	<p>Erziehungs- und Bildungstheorien sind immer Ausdruck der Zeit, in der sie formuliert werden, sind Reaktionen auf spezifische Problemlagen der Gesellschaft im Allgemeinen und auf die zeittypischen Formen von Erziehung und Bildung im Besonderen. Nur wenn man diesen historischen Entstehungskontext rekonstruiert, lassen sich Erziehungs- und Bildungstheorien verstehen und in ihrer historischen Bedeutung und Reichweite sowie in ihrem Gehalt für die Gegenwart angemessen einschätzen. In historischen Querschnitten werden im Seminar exemplarisch Muster des Nachdenkens über Erziehung und Bildung zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart rekonstruiert und in den politischen, ökonomischen und soziokulturellen Zusammenhang der jeweiligen Zeit gestellt.</p> <p>Das Seminar dient demnach der vertieften Betrachtung der zwei Grundbegriffe Erziehung und Bildung anhand ausgewählter Theorien und Forschungsfragen. Dazu werden gemeinsam Texte gelesen und diskutiert, wie die Grundbegriffe gefasst und verwendet werden. Auch die kritische Diskussion der jeweiligen Grundannahmen sowie deren Bedeutung für aktuelle Erziehungs- und Bildungsprozesse werden ein Teil dieses Seminar sein.</p>	
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebrende/ n</i>	N. N.	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 8013; BCM</i>	<i>Uhrzeit: Montag, 17.30-19.00 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Baumgart, Franzjörg (2007, Hrsg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. 3. Auflage. Bad Heilbrunn</i>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Erziehungs- und Bildungstheorien der Antike
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		

<i>LV Inhalt</i>	Gegenstand des Seminars werden die Erziehungs- und Bildungstheorien von einigen der bedeutendsten Denker des klassischen und hellenistischen Griechenlands sein. Neben berühmten Persönlichkeiten wie Homer, Sokrates, Platon und Aristoteles werden auch weniger bekannte wie die Sophisten und Isokrates zu Wort kommen. Darüber hinaus soll im Seminar aber auch ein Einblick in die konkrete Erziehungspraxis in Sparta und Athen gegeben und u.a. die Frage der Mädchen- und Frauenbildung in Griechenland erörtert und diskutiert werden.	
<i>Lernziele/Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebende/n</i>	<i>Silke Antoni, M. A.</i>	
<i>Raum/Uhrzeit</i>	<i>Raum 2118a; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Montag, 08.15-09.45 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Werner Lochs biographische Erziehungstheorie
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		
<i>LV Inhalt</i>	Thema des Seminars ist die biographische Erziehungstheorie des Kieler Erziehungswissenschaftlers Werner Loch. In gemeinsamer Lektüre sollen die das Konzept tragenden Theoreme und zentralen Begriffe („Lernhemmungen - Lernhilfen“, „Kreuz der Erziehung“, „Kreis der Erziehung“ etc.) erarbeitet und schließlich die mögliche Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion theoretischer Texte voraus.	
<i>Lernziele/Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebende/n</i>	<i>Dr. Hervig Schulz-Gade</i>	
<i>Raum/Uhrzeit</i>	<i>Raum 2118a, Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Dienstag, 17.30-19.00 Uhr</i>

<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Titel: Humor und Erziehung	
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		
<i>LV Inhalt</i>	<p>In Lexikas und sonstigen Übersichtswerken der Pädagogik sucht man meist vergebens nach dem Begriff Humor – von einer Theorie des (pädagogischen) Humors ganz zu schweigen! Ist Erziehung also doch ein humorloses Geschäft? Kein Wunder also – möchte man mit einem polemischen Augenzwinkern sagen –, dass die Erinnerung an die eigene Erziehung überwiegend humorlos abläuft? Sind wir Pädagogen also überwiegend ernste, humorlose und nüchterne Gesellen - bzw. müssen wir das gar sein? Oder ist Humor gerade doch notwendiger Bestandteil pädagogischen Handelns, der jedoch in der pädagogischen Wissenschaft kaum in den Blick gerät und in der Praxis sich seiner Bedeutung nicht bewusst ist? Welchen Stellenwert hat er also in der Erziehung? Und was macht Humor überhaupt aus? Und in der Konsequenz: Kann man Humor (in der pädagogischen Ausbildung) lernen? Diesen und andere Fragen werden wir uns in Auseinandersetzung mit pädagogischen Klassikern zu nähern versuchen</p>	
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebrende/n</i>	<i>Dr. Michaela Schmid</i>	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 2118a; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Donnerstag, 15.45-17.15 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Titel: Das Spiel in der Pädagogik aus bildungs- und erziehungstheoretischer Sicht	
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	

Freiwillige Felder:	
<i>LV Inhalt</i>	Das Seminar beschäftigt sich mit den Theorien des Spiels unter pädagogischen und didaktischen Fragestellungen. Dabei werden die verschiedenen spieltheoretischen Ansätze thematisiert und die vielfältigen Aspekte einer Didaktik des Spiels beleuchtet. Auf der Grundlage der theoretischen Überlegungen sollen praktische Umsetzungsmöglichkeiten des Spiels besonders im Hinblick auf Rhythmisierung in der Ganztageschule, aber auch im außerschulischen Bereich – erörtert und diskutiert werden.
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>
<i>Lebrende/n</i>	<i>PD Dr. Andrea Richter</i>
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 1019; Gebäude D</i> <i>Uhrzeit: Donnerstag, 08.15-09.45 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Personalistische Pädagogik
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		

<i>LV Inhalt</i>	<p>„Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis.“ Mit diesem "Gemeinspruch" zitiert Kant eine vor ca. 200 Jahren wohl gängige Meinung, die keineswegs seiner eigenen entspricht, dafür aber auch heute noch ungebrochene Aktualität besitzt. Auch bei Studierenden trifft man gerade zu Beginn des Studiums die Denke und Hoffnung an, im Studium konkrete Anleitung für praktisches Tun „an die Hand zu bekommen“. Was bedeutet aber Theorie? Und was Praxis? Welchen Nutzen hat die Theorie für pädagogisches Handeln? Und wieso braucht andererseits die Theorie die Praxis?</p> <p>Wir werden uns im Seminar intensiv mit einer Konzeption des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen: der Position Winfried Böhms. Böhms Verhältnisbestimmung von Theorie und Praxis mündet in seiner personalistischen Pädagogik. Sein Werk beschäftigt sich primär mit der Vorstellung vom Menschen als Person und einem daran ausgerichteten Erziehungs- und Bildungsverständnis. Durch seinen äußerst anregenden Charakter kann die diese zum Bildungserlebnis für den Lesenden selbst werden.</p>	
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebrende/n</i>	<i>Dr. Michaela Schmid</i>	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 2118a; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Dienstag, 15.45-17.15 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Klaus Prange: Die Zeigestruktur der Erziehung
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		

<i>LV Inhalt</i>	<p>Das Seminar befasst sich mit Klaus Pranges Werk "Die Zeige-struktur der Erziehung", das seit seinem ersten Erscheinen im Jahr 2005 in der Pädagogik lebhaft und kontrovers diskutiert wird. In gemeinsamer Anstrengung sollen die zentralen Theoreme des vorgelegten allgemeinpädagogischen Modells erarbeitet und reflektiert werden. Schließlich wird sich mit ausgewählten „Anschlüssen“ und „Weiterführungen“ der Operativen Pädagogik befasst.</p> <p>Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion theoretischer Texte voraus.</p>	
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebrende/n</i>	<i>Dr. Hervig Schulz-Gade</i>	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 2119; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Mittwoch, 10.00-11.30 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Die Bildungstheorie Siegfried Bernfelds – Ein Lektüreseminar
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/ en, Prüfungsform/ en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		

<i>LV Inhalt</i>	<p>"Ihr Sisyphos ist das erste Buch seit Jahren, das mich erschüttert hat. Eine solche Art, dieser erbärmlich-jämmerlichen Welt mit Eleganz und Lebenswürdigkeit Fußtritte zu versetzen, hat die Literatur sicher nicht ein zweites Mal aufzuweisen. Leider - oder Gott sei Dank? - nur wenige werden das Buch verstehen" schrieb Wilhelm Reich an seinen Kollegen Siegfried Bernfeld über dessen Buch "Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung". Dieses Werk, das bei einer Umfrage der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft mit beachtlichem Abstand auf den ersten Platz der "pädagogisch wichtigsten, wirkungsmächtigsten, anregendsten, interessantesten, gelehrtesten Bücher des 20. Jahrhunderts" gewählt wurde, ist einer der Hauptgegenstände des Seminars.</p> <p>Ausgehend von Bernfelds ersten Schriften zu seinem Erziehungsversuch im "Kinderheim Baumgarten" werden wir uns anhand diverser Primärliteratur der Person Siegfried Bernfelds und dessen vielschichtigem wissenschaftlichem und pädagogischem Wirken zuwenden. Daraufhin werden wir uns der Lektüre seines vielbeachteten Hauptwerks (Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung) zuwenden, in dem er Marx und Freud zu den Schutzpatronen einer neuen Erziehungswissenschaft ausruft.</p> <p>Abschließend wird der Frage nachgegangen, welche Relevanz Bernfelds Bildungstheorie für aktuelle Problemlagen der Erziehungswissenschaft aufweist.</p>	
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lehrende/ n</i>	<i>Ulrike Schünfele, M. A.</i>	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 2104; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Montag, 11.45-13.15 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Moral und Bildung
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/ en, Prüfungsform/ en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		

<i>LV Inhalt</i>	Angesichts des proklamierten Wertepluralismus in unserer Gesellschaft ist zu fragen, ob es eine gemeinsame gesellschaftliche Moral gibt und ob eine solche für pädagogisches Handeln nötig ist. Ziel des Seminars ist die Klärung des Zusammenhangs zwischen Moral und pädagogischem Handeln am Beispiel von Bildung. Dabei werden der Moralbegriff, die Entwicklung von Moral und moralische Prinzipien im pädagogischen Handeln im Hinblick auf den genannten Zusammenhang diskutiert. Weiterhin wird die Methode des Sokratischen Gesprächs in diesem Kontext betrachtet und durchgeführt sowie der Versuch unternommen, Moral zu "messen" (vgl. Ablaufplan).	
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebrende/ n</i>	<i>Dipl. Pädagogin Monika Witzke</i>	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Raum 1018; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Freitag, 10.00-11.30 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*		Titel: Wertebildung und Werteerziehung in der pluralen Gesellschaft
Zuordnung Modul *	M2B	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/ en, Prüfungsform/ en *	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Freiwillige Felder:		
<i>LV Inhalt</i>		
<i>Lernziele/ Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>Prio-Verfahren</i>	
<i>Lebrende/ n</i>	<i>Dipl. Pädagogin Myriam Nikolaus</i>	
<i>Raum/ Uhrzeit</i>	<i>Besprechungsraum 5031; Gebäude D</i>	<i>Uhrzeit: Mittwoch, 11.45-13.15 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	

1. Modultitel	M3: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung		
2. Modulgruppe/n	Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul		
3. Fachgebiet	Erziehungswissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Eva Matthes		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien des pädagogischen Denkens im 18., 19. Und 20. Jahrhundert • Sozialgeschichte der Erziehung unter Berücksichtigung der Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung • Geschichte und Gegenwart von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Entwicklungslinien der Pädagogik in Theorie und Praxis einzuführen, mit ihnen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung im historischen Wandel zu reflektieren und ihnen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungsprozesse zu verdeutlichen.		
7. Zuordnung Studiengang	Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft		
8. Semesterempfehlung	2.-4. Semester		
9. Dauer des Moduls	Drei Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	M3A und M3B: jedes Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	M3C: jedes Wintersemester		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	14 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsnachweis in M3A • Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M3B • Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M3C 		
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
16. Lehrform/en	M3A: Vorlesung M3B und M3C: Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus		
18. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
3A	Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Kontext	2	2

3B	Geschichte und Gegenwart institutionalisierter Erziehung und Bildung	2	6
3C	Geschichte von Erziehung und Bildung in gesellschaftlich-kultureller Perspektive	2	6
Summe:		6	14

Angebotene Lehrveranstaltungen in diesem Semester:

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Titel: Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Kontext	
Zuordnung Modul *	M3A	
Lehrform *	Vorlesung	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	Klausur	
Freiwillige Felder:		
<i>LV Inhalt</i>	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Geschichte der Familienerziehung, der vorschulischen und schulischen Erziehung und Bildung vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand der eingestreuten gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial (beispielsweise Textdokumente) zu den einzelnen Themen sollen die dargestellten Entwicklungsprozesse zudem eine vertiefte Vermittlung erfahren.	
<i>Lernziele/Lernergebnis</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Die Informationen entnehmen Sie bitte den Anmerkungen im Digicampus.</i>	
<i>Anmeldeformalitäten</i>	<i>First-Come First-Serve</i>	
<i>Lebrende/n</i>	<i>Dr. Jakob Benecke</i>	
<i>Raum/Uhrzeit</i>	<i>Hörsaal IV; Gebäude C</i>	<i>Uhrzeit: Dienstag, 11.45-13.15 Uhr</i>
<i>empfohlene Literatur</i>	<i>Einschlägige Artikel in: Dietrich Brenner/Jürgen Oelkers (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik, Weinheim u. Basel 2004.</i>	

1. Modultitel	M4: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft		
2. Modulgruppe/n	Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul		
3. Fachgebiet	Erziehungswissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden: Beobachtung, Befragung, Experiment, Evaluation, Verfahren der Inhaltsanalyse (Biografieforschung, Hermeneutik, Diskursanalyse, Ideologiekritik) • Grundkenntnisse in beschreibender und schließender Statistik, Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung statistischer Auswertungen in der Literatur und zum Einsatz sowie zur Auswertung von Fragebogenuntersuchungen • Begleitete Planung und Entwicklung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen 		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft einzuführen sowie grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten des erziehungswissenschaftlichen Forschens zu vermitteln und deren Anwendung einzuüben.		
7. Zuordnung Studiengang	Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft		
8. Semesterempfehlung	1.-2. Semester		
9. Dauer des Moduls	Zwei Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	M4A und M4B: jedes Wintersemester M4C: jedes Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	420 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	14 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<ul style="list-style-type: none"> • Modulteilklausur 60 min in M4A und M4B • Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Forschungsbericht) in M4C 		
15. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
16. Lehrform/en	M4A und M4B: Vorlesung M4C: Übung		
17. Anmeldeformalitäten	Siehe Digicampus		
18. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP

4A	Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie	2	4
4B	Quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der Erziehungswissenschaft	2	4
4C	Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden	2	6
Summe:		6	14